



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2016

STATISTISCHE BERICHTE



Menschen mit Migrationshintergrund –
Ergebnisse des Mikrozensus 2014

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
------------------------------------------	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Bevölkerung 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Altersgruppen	9
T 2	Bevölkerung 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Lebensform	9
T 3	Kinder 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Lebensform	9
T 4	Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz 2014 nach Migrationshintergrund der Haupteinkommensbezieher/-innen und Haushaltsnettoeinkommen.....	10
T 5	Bevölkerung 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und höchstem Schulabschluss	10
T 6	Bevölkerung 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und höchstem beruflichen Abschluss	10
T 7	Erwerbspersonen, Erwerbsquoten, Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Altersgruppen.....	11
T 8	Erwerbslose, Erwerbslosenquoten, Nichterwerbspersonen und Anteile der Nichterwerbspersonen 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Altersgruppen.....	12
T 9	Armutsgefährdungsquote 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Lebensform	13
T 10	Armutsgefährdungsquote 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und höchstem Schulabschluss.....	13
T 11	Armutsgefährdungsquote 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung.....	13
T 12	Armutsgefährdungsquote 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und überwiegendem Lebensunterhalt	13
T 13	Bevölkerung 2014 nach Migrationshintergrund und Planungsregionen	14
T 14	Bevölkerung 2014 nach Migrationshintergrund und Ländern	14

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation privater Haushalte dient der Mikrozensus der Gewinnung statistischer Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse der privaten Haushalte.

Rechtsgrundlage

Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350).

Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates der Europäischen Union vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3).

Erhebungsumfang

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung mit einem Auswahlatz von 1% der Bevölkerung. In Rheinland-Pfalz werden jährlich rund 40.000 Personen in rund 18.000 Privathaushalten im Mikrozensus befragt.

Regionale Ebene

Der Mikrozensus in Rheinland-Pfalz liefert Ergebnisse für

- Rheinland-Pfalz insgesamt,
- die Statistischen Regionen Koblenz, Trier und Rheinhessen-Pfalz sowie
- die Planungsregionen Mittelrhein-Westerwald, Rheinhessen-Nahe, Trier, Verband Region Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil) und Westpfalz.

Berichtskreis

Grundlage für die Auswahl der zu befragenden Haushalte sind seit dem Mikrozensus 1990 die Ergebnisse der Volkszählung 1987. Veränderungen in der Auswahlgrundlage durch Neubauten werden durch die Heranziehung der Bautätigkeitsstatistik laufend berücksichtigt. In die Stichprobe des Mikrozensus werden nicht Privathaushalte oder Personen gezogen, sondern Anschriften. Aus methodischen Gründen werden in der Regel mehrere räumlich benachbarte Anschriften zu einer Erhebungseinheit, dem sogenannten Auswahlbezirk, zusammengefasst. Auskunftspflicht sind die privaten Haushalte und Personen, die zum Zeitpunkt der Befragung an den gezogenen Anschriften wohnhaft sind. Es wird die Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (wie etwa Wohnheimen, Justizvollzugsanstalten, Sanatorien etc.) befragt.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Im Mikrozensus wird eine Vielzahl von Merkmalen erfragt. Im vorliegenden Statistischen Bericht werden Geschlecht, Alter, Schulbildung, Berufsbildung, Erwerbsbeteiligung, Einkommen, Familienstand, Gemeindegröße des Hauptwohnsitzes sowie Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund abgebildet.

Einmal in die Stichprobe gezogene Anschriften werden in fünf aufeinander folgenden Jahren jeweils viermal befragt. Jährlich wird ein Viertel der Stichprobe ausgetauscht. Die zu befragenden Anschriften werden gleichmäßig über das Jahr verteilt befragt. Berichtszeitpunkt eines Haushalts ist stets der letzte Mittwoch vor der Befragung.

Hochrechnung

Die durch die Stichprobe ermittelten Ergebnisse des Mikrozensus werden auf die Gesamtheit aller – also auch der nicht befragten – Haushalte hochgerechnet. Mit der Hochrechnung erfolgt eine Anpassung an die durch die laufende Bevölkerungsfortschreibung ermittelten Bevölkerungszahlen. Die Anpassung erfolgt im Hinblick auf die Merkmale Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit (deutsch/nicht-deutsch).

Vergleichbarkeit

Ab 2005 wurde der Mikrozensus methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Aufgrund zahlreicher Verbesserungen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor 2005 mit denen ab 2005 eingeschränkt. Zeiträume ohne nennenswerte Zeitreihenbrüche stellen im Allgemeinen die Laufzeiten der bisherigen Mikrozensusgesetze sowie die Anwendungsperioden der im Mikrozensus verwendeten Klassifikationen (Berufs- und Wirtschaftszweigklassifikationen, Hauptfachrichtungen der beruflichen Bildungsabschlüsse) dar.

Glossar

Alleinerziehende

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit ihren minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammen leben. Elternteile mit Lebenspartner/in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinstehende

Alleinstehende sind ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Personen, die im Ein- oder Mehrpersonenhaushalt ohne Ehe- oder Lebenspartner/in und ohne ledige Kinder leben. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise in einer Studenten-Wohngemeinschaft oder mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig bzw. seiten-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise als Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Unbedeutend ist der Familienstand der alleinstehenden Person.

Alter

Die Angaben beziehen sich auf das Alter am Erhebungstag. Bei einer Gliederung nach Altersgruppen erfolgt die Abgrenzung stets in der Form „von ... bis unter ...“.

Armutsgefährdungsquote

Die Armutsgefährdungsquote ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Grundlage der Berechnungen ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese wird anhand des mittleren Einkommens (Median) im gesamten Bundesgebiet errechnet. Mit dieser Berechnung werden Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern nicht beachtet. Den Armutsgefährdungsquoten für Bund und Länder liegt damit jedoch eine einheitliche Armutsgefährdungsschwelle zugrunde. In der vorliegenden Publikation wird die Armutsgefährdungsquote deshalb ausschließlich gemessen am Bundesmedian dargestellt.

Bevölkerung

Personen am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt. Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Soldaten (Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtige) sind in den Ergebnissen des Mikrozensus enthalten.

Ehepaare

Zu den Ehepaaren gehören nur verheiratet zusammen lebende Personen. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

Erwerbsbeteiligung

Nach dem im Mikrozensus angewandten Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. Z. nur vorübergehend - da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben - aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeichnung "erwerbslos" ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitsuchender gemeldet ist. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nicht berufstätige Ehefrauen, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbspersonen

Erwerbslose und Erwerbstätige werden zusammenfassend als Erwerbspersonen bezeichnet.

Erwerbsquote

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerung.

Erwerbstätige

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, bei denen zwar eine Bindung zu einem Arbeitgeber besteht, die in der Berichtswoche jedoch nicht gearbeitet haben, weil sie z. B. Urlaub (auch Sonderurlaub) hatten oder sich in der Elternzeit befanden. Auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sind als erwerbstätig erfasst; ebenso Soldaten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende.

Erwerbstätigenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerung.

Haushalte

Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z.B. auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z.B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine allein erziehende Mutter mit Kindern) leben.

Kinder

Ledige Personen ohne Lebenspartner/in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie leben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind im Mikrozensus besteht prinzipiell nicht.

Lebensformen

Grundlage für die Bestimmung der Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Die Lebensformen werden im Mikrozensus anhand der Elternschaft und anhand der Partnerschaft erfasst. Zu den Lebensformen zählen alleinstehende Personen, Paare mit oder ohne ledige Kinder sowie alleinerziehende Elternteile mit Kindern, die jeweils in einem gemeinsamen Haushalt leben. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, bleiben unberücksichtigt. Neuere Lebensformen wie nichteheliche gegengeschlechtliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften oder Alleinstehende werden mit erfasst.

Lebensunterhalt, überwiegender

Der überwiegende Lebensunterhalt bezeichnet die Unterhaltsquelle, aus der die Mittel zum Bestreiten des Lebensunterhalts überwiegend bezogen werden. Ausschlaggebend für die Zuordnung ist die Selbsteinschätzung des Befragten.

Migrationshintergrund

Zu den Menschen mit Migrationshintergrund zählen alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderte sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil. Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen demnach sowohl Personen mit eigener Migrationserfahrung, als auch Personen, die keine eigene Migrationserfahrung haben, sondern Nachkommen von Zuwanderern sind. Menschen mit eigener Migrationserfahrung sind Ausländer, Eingebürgerte oder deutsche Zuwanderer (z.B. Spätaussiedler). Menschen ohne eigene Migrationserfahrung sind Ausländer, die in Deutschland geboren wurden, oder Eingebürgerte. Zu den Menschen ohne eigene Migrationserfahrung zählen aber auch Deutsche, bei denen mindestens ein Elternteil Spätaussiedler, Eingebürgerter oder Ausländer ist.

Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Dazu müssen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und mithelfenden Familienangehörigen wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Nichterwerbspersonen

Personen, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen und somit weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

T 1
Bevölkerung 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund					
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
	1 000									% von Insgesamt ¹		
Unter 5 Jahre	162,4	80,6	81,9	103,8	52,8	51,0	58,6	27,8	30,8	7,2	6,9	7,5
5 – 10 Jahre	163,5	77,6	86,0	105,7	49,9	55,7	57,9	27,6	30,2	7,1	6,9	7,4
10 – 15 Jahre	187,2	90,7	96,5	122,4	59,7	62,7	64,9	31,0	33,9	8,0	7,7	8,3
15 – 20 Jahre	211,3	101,2	110,1	158,7	77,8	80,8	52,6	23,4	29,2	6,5	5,8	7,1
20 – 25 Jahre	231,5	113,8	117,7	177,4	89,4	88,1	54,1	24,5	29,6	6,7	6,1	7,2
25 – 35 Jahre	469,2	232,9	236,2	349,4	172,5	176,9	119,8	60,4	59,3	14,8	15,0	14,5
35 – 45 Jahre	481,1	240,9	240,2	350,6	171,7	178,9	130,5	69,2	61,3	16,1	17,2	15,0
45 – 55 Jahre	669,0	335,2	333,8	556,4	279,1	277,3	112,6	56,1	56,5	13,9	14,0	13,8
55 – 65 Jahre	563,0	280,9	282,1	477,5	237,8	239,8	85,5	43,2	42,3	10,5	10,8	10,3
65 – 75 Jahre	416,2	215,6	200,6	373,3	193,6	179,7	42,9	22,0	21,0	5,3	5,5	5,1
75 – 85 Jahre	327,2	187,6	139,6	302,5	175,0	127,5	24,7	12,6	12,1	3,0	3,1	3,0
85 Jahre und mehr	114,6	78,0	36,6	107,9	73,9	34,0	(6,7)	/	/	(0,8)	/	/
Insgesamt	3 996,3	2 035,0	1 961,3	3 185,6	1 633,2	1 552,4	810,7	401,8	409,0	100	100	100

1 Anteil an der jeweiligen Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

T 2
Bevölkerung¹ 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Lebensform

Lebensform	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund					
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
	1 000									% von Insgesamt ²		
Ohne Kinder												
Ehepaare	972,9	486,5	486,5	843,8	421,0	422,8	129,1	65,5	63,6	47,9	49,2	46,6
Lebensge- meinschaften	178,2	88,3	89,9	156,1	78,0	78,1	22,2	10,3	11,9	8,2	7,7	8,7
Alleinlebende	682,9	371,9	311,0	591,6	328,0	263,6	91,3	43,9	47,4	33,9	33,0	34,8
Alleinstehende in Mehrpersonen- haushalten	134,1	67,9	66,2	107,2	54,6	52,7	26,9	13,3	13,5	10,0	10,0	9,9
Insgesamt	1 968,1	1 014,6	953,6	1 698,7	881,6	817,2	269,5	133,0	136,4	100	100	100
Mit Kindern												
Ehepaare	836,7	418,4	418,4	622,2	307,7	314,4	214,6	110,6	103,9	86,2	80,6	92,9
Lebensge- meinschaften	63,1	32,0	31,1	51,9	25,8	26,1	11,3	(6,3)	(5,0)	4,5	(4,6)	(4,5)
Alleinerziehende	133,6	110,5	23,1	110,3	90,1	20,3	23,3	20,4	/	9,4	14,9	/
Insgesamt	1 033,5	560,9	472,6	784,4	423,6	360,8	249,1	137,3	111,8	100	100	100

1 Ohne Kinder. – 2. Anteil an der jeweiligen Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

T 3
Kinder 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Lebensform

Kinder bei	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund					
	Insgesamt	Mädchen	Jungen	Insgesamt	Mädchen	Jungen	Insgesamt	Mädchen	Jungen	Insgesamt	Frauen	Männer
	1 000									% von Insgesamt ¹		
Ehepaaren	717,6	326,7	391,0	476,8	218,1	258,7	240,8	108,5	132,3	82,5	82,6	82,4
Lebensgemein- schaften	46,3	21,9	24,4	35,2	16,5	18,7	11,2	(5,5)	(5,7)	3,8	(4,2)	(3,5)
Alleinerziehenden	188,1	82,6	105,5	148,1	65,2	82,9	40,0	17,4	22,6	13,7	13,2	14,1
Insgesamt	952,1	431,2	520,9	660,1	299,8	360,3	292,0	131,4	160,6	100	100	100

1 Anteil an der Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

T 4
Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz 2014 nach Migrationshintergrund der Haupteinkommensbezieher/-innen und Haushaltsnettoeinkommen

Haushaltsnetto- einkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund	
	1 000		% von Insgesamt ¹	
Unter 500 EUR	41,4	31,6	(9,9)	(3,6)
500 – 900 EUR	145,0	116,6	28,3	10,2
900 – 1 300 EUR	212,5	172,2	40,3	14,5
1 300 – 1 500 EUR	113,3	96,5	16,8	6,1
1 500 – 2 000 EUR	268,1	222,5	45,6	16,5
2 000 – 2 600 EUR	260,7	214,9	45,8	16,5
2 600 – 3 200 Eur	208,3	174,6	33,7	12,2
3 200 – 4 500 EUR	281,4	244,9	36,5	13,2
4 500 EUR und mehr	216,5	196,4	20,1	7,3
Insgesamt	1 747,2	1 470,2	277,0	100

¹ Anteil an der jeweiligen Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

T 5
Bevölkerung¹ 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und höchstem Schulabschluss

Art des Abschlusses	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund					
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
	1 000										% von Insgesamt ²	
Mit												
Schulabschluss ³	3 217,0	1 652,0	1 565,0	2 695,7	1 391,3	1 304,4	521,3	260,7	260,6	87,8	87,2	88,5
Volks-/Hauptschulabschluss	1 450,4	741,7	708,8	1 255,9	652,5	603,4	194,5	89,2	105,3	32,8	29,8	35,8
Realschulabschluss o. Ä.	825,6	467,4	358,2	676,6	393,2	283,5	149,0	74,2	74,8	25,1	24,8	25,4
Fachhochschul-/Hochschulreife	938,6	441,4	497,2	761,5	344,5	416,9	177,2	96,9	80,3	29,9	32,4	27,3
Ohne Schulabschluss	120,8	59,7	61,1	49,2	21,9	27,3	71,6	37,8	33,8	12,1	12,6	11,5
Insgesamt ⁴	3 353,6	1 722,2	1 631,3	2 760,1	1 423,3	1 336,8	593,5	298,9	294,5	100	100	100

¹ Ohne Personen, die sich noch in schulischer Ausbildung befinden oder noch nicht schulpflichtig sind. – ² Anteil an der jeweiligen Bevölkerung mit Migrationshintergrund. – ³ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Schulabschlusses gemacht haben. – ⁴ Einschließlich Personen, die keine Angaben zum Vorhandensein eines Schulabschlusses gemacht haben.

T 6
Bevölkerung¹ 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und höchstem Berufsabschluss

Art des Abschlusses	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund					
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
	1 000										% von Insgesamt ²	
Mit												
Berufsabschluss ³	2 429,6	1 145,5	1 284,1	2 099,8	989,7	1 110,2	329,8	155,9	173,9	60,6	56,6	64,7
Lehre/Berufsausbildung	1 647,1	814,6	832,5	1 433,0	720,1	712,9	214,1	94,5	119,6	39,3	34,3	44,5
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	190,2	41,1	147,2	170,2	36,3	133,9	20,1	(6,8)	13,3	3,7	(2,5)	4,9
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	586,3	285,3	301,0	491,6	231,4	260,2	94,7	53,9	40,8	17,4	19,6	15,2
Ohne Berufsabschluss	672,9	449,6	223,3	468,5	334,6	133,9	204,7	115,0	89,4	37,6	41,7	33,3
Insgesamt ⁴	3 145,0	1 621,6	1 523,3	2 600,7	1 346,2	1 254,5	544,3	275,5	268,8	100	100	100

¹ Ohne Personen, die sich noch in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden. – ² Anteil an der jeweiligen Bevölkerung mit Migrationshintergrund. – ³ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben. – ⁴ Einschließlich Personen mit Anlernausbildung, beruflichem Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr und Personen die keine Angaben zum Vorhandensein eines Berufsabschlusses gemacht haben.

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Erwerbspersonen in 1 000									
15 – 25 Jahre	227,2	105,2	122,0	177,4	85,7	91,7	49,7	19,4	30,3
25 – 35 Jahre	401,1	187,3	213,8	308,3	147,1	161,3	92,8	40,3	52,5
35 – 45 Jahre	427,2	198,0	229,2	320,4	148,8	171,6	106,8	49,2	57,6
45 – 55 Jahre	582,8	276,1	306,7	490,3	235,3	255,0	92,5	40,9	51,7
55 – 65 Jahre	379,2	166,4	212,9	324,2	142,1	182,1	55,1	24,3	30,8
65 Jahre und älter	47,2	16,9	30,3	42,5	15,4	27,1	/	/	/
15 – 65 Jahre	2 017,5	933,0	1 084,6	1 620,6	759,0	861,7	396,9	174,1	222,9
Insgesamt	2 064,8	949,9	1 114,8	1 663,0	774,3	888,7	401,8	175,6	226,2
Erwerbsquoten in % ¹									
15 – 25 Jahre	51,3	48,9	53,6	52,8	51,3	54,3	46,6	40,5	51,5
25 – 35 Jahre	85,5	80,4	90,5	88,2	85,3	91,2	77,5	66,7	88,5
35 – 45 Jahre	88,8	82,2	95,4	91,4	86,7	95,9	81,8	71,1	94,0
45 – 55 Jahre	87,1	82,4	91,9	88,1	84,3	92,0	82,1	72,9	91,5
55 – 65 Jahre	67,4	59,2	75,5	67,9	59,8	75,9	64,4	56,3	72,8
65 Jahre und älter	5,5	3,5	8,0	5,4	3,5	7,9	/	/	/
15 – 65 Jahre	76,9	71,5	82,2	78,3	73,8	82,7	71,5	62,9	80,1
Insgesamt	51,7	46,7	56,8	52,2	47,4	57,2	49,6	43,7	55,3
Erwerbstätige in 1 000									
15 – 25 Jahre	210,1	97,0	113,1	165,2	79,9	85,3	44,9	17,1	27,8
25 – 35 Jahre	384,7	181,7	203,0	298,9	143,7	155,1	85,8	38,0	47,8
35 – 45 Jahre	412,0	191,6	220,4	311,9	145,0	166,9	100,1	46,6	53,5
45 – 55 Jahre	566,1	268,6	297,5	478,1	229,1	249,0	88,1	39,5	48,6
55 – 65 Jahre	365,8	160,7	205,1	314,6	137,7	176,9	51,2	23,0	28,2
65 Jahre und älter	46,8	16,8	30,0	42,0	15,3	26,8	/	/	/
15 – 65 Jahre	1 938,7	899,6	1 039,1	1 568,7	735,4	833,2	370,1	164,2	205,9
Insgesamt	1 985,5	916,4	1 069,1	1 610,7	750,7	860,0	374,9	165,8	209,1
Erwerbstätigenquote in % ²									
15 – 25 Jahre	47,4	45,1	49,6	49,2	47,8	50,5	42,1	35,7	47,3
25 – 35 Jahre	82,0	78,0	85,9	85,5	83,3	87,7	71,6	62,9	80,6
35 – 45 Jahre	85,6	79,5	91,8	89,0	84,4	93,3	76,7	67,3	87,3
45 – 55 Jahre	84,6	80,1	89,1	85,9	82,1	89,8	78,2	70,4	86,0
55 – 65 Jahre	65,0	57,2	72,7	65,9	57,9	73,8	59,9	53,2	66,7
65 Jahre und älter	5,5	3,5	8,0	5,4	3,5	7,9	/	/	/
15 – 65 Jahre	73,9	68,9	78,7	75,8	71,5	80,0	66,7	59,3	74,0
Insgesamt	49,7	45,0	54,5	50,6	46,0	55,4	46,2	41,3	51,1

1 Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. – 2 Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Erwerbslose in 1 000									
15 – 25 Jahre	17,0	(8,2)	(8,9)	12,2	(5,9)	(6,3)	/	/	/
25 – 35 Jahre	16,4	(5,6)	10,8	(9,4)	/	(6,1)	(7,0)	/	/
35 – 45 Jahre	15,2	(6,4)	(8,8)	(8,5)	/	/	(6,7)	/	/
45 – 55 Jahre	16,6	(7,5)	(9,1)	12,2	(6,2)	(6,0)	/	/	/
55 – 65 Jahre	13,4	(5,7)	(7,7)	(9,5)	/	(5,1)	/	/	/
65 Jahre und älter	/	/	/	/	/	/	-	-	-
15 – 65 Jahre	78,6	33,4	45,3	51,8	23,6	28,2	26,8	(9,9)	17,0
Insgesamt	79,2	33,5	45,7	52,4	23,7	28,7	26,9	(9,8)	17,0
Erwerbslosenquoten in % ¹									
15 – 25 Jahre	3,8	(3,8)	(3,9)	3,6	(3,5)	(3,7)	/	/	/
25 – 35 Jahre	3,5	(2,4)	4,6	(2,7)	/	(3,4)	(5,8)	/	/
35 – 45 Jahre	3,2	(2,7)	(3,7)	(2,4)	/	/	(5,1)	/	/
45 – 55 Jahre	2,5	(2,2)	(2,7)	2,2	(2,2)	(2,2)	/	/	/
55 – 65 Jahre	2,4	(2,0)	(2,7)	(2,0)	/	(2,1)	/	/	/
65 Jahre und älter	/	/	/	/	/	/	-	/	-
15 – 65 Jahre	3,0	2,6	3,4	2,5	2,3	2,7	4,8	(3,6)	6,1
Insgesamt	2,0	1,6	2,3	1,6	1,5	1,8	3,3	(2,4)	4,2
Nichterwerbspersonen in 1 000									
Unter 15 Jahre	513,2	248,9	264,3	331,9	162,4	169,4	181,4	86,4	94,9
15 – 25 Jahre	215,6	109,9	105,7	158,7	81,4	77,2	56,9	28,4	28,5
25 – 35 Jahre	68,0	45,6	22,4	41,1	25,4	15,7	26,9	20,2	(6,8)
35 – 45 Jahre	53,9	42,9	11,0	30,2	22,9	(7,3)	23,7	20,0	/
45 – 55 Jahre	86,2	59,1	27,2	66,2	43,8	22,3	20,1	15,2	/
55 – 65 Jahre	183,8	114,5	69,2	153,4	95,6	57,7	30,4	18,9	11,5
65 Jahre und älter	810,8	464,3	346,6	741,2	427,2	314,0	69,6	37,1	32,6
15 – 65 Jahre	607,5	372,0	235,5	449,6	269,1	180,2	158,0	102,7	55,3
Insgesamt	1 931,6	1 085,1	846,5	1 522,6	858,9	663,7	409,0	226,2	182,8
Anteile an Nichterwerbspersonen in % ²									
unter 15	100	100	100	100	100	100	100	100	100
15 – 25	48,7	51,1	46,4	47,2	48,7	45,7	53,3	59,3	48,5
25 – 35	14,5	19,6	9,5	11,8	14,7	8,9	22,5	33,4	(11,5)
35 – 45	11,2	17,8	4,6	8,6	13,3	(4,1)	18,2	28,9	/
45 – 55	12,9	17,6	8,1	11,9	15,7	8,0	17,9	27,1	/
55 – 65	32,6	40,8	24,5	32,1	40,2	24,1	35,6	43,8	27,2
65 und älter	94,5	96,5	92,0	94,6	96,5	92,0	93,7	96,1	91,1
15 – 65	23,1	28,5	17,8	21,7	26,2	17,3	28,5	37,1	19,9
Insgesamt	48,3	53,3	43,2	47,8	52,6	42,8	50,5	56,3	44,7

1 Anteil der Erwerbslosen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. – 2 Anteil der Nichterwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

T 9
Armutsgefährdungsquote¹ 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Lebensform

Lebensform	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
	% der jeweiligen Bevölkerungsgruppe								
Einpersonenhaushalt	26,2	29,5	22,2	24,4	27,5	20,5	37,9	44,1	32,0
Paare ohne Kind(er)	10,3	10,2	10,3	8,6	8,5	8,6	21,5	21,6	21,5
Alleinerziehende ²	42,2	42,8	41,2	36,9	37,7	35,6	60,2	62,3	57,2
Paare mit Kind(ern) ²	13,4	12,9	13,8	7,2	7,0	7,3	26,5	25,3	27,6
Familien insgesamt ²	17,4	18,2	16,6	11,9	13,2	10,5	30,0	29,9	30,1
Bevölkerung insgesamt	15,5	16,7	14,3	12,5	13,9	11,1	27,2	28,0	26,4

1 Armutsgefährdungsquote gemessen am Bundesmedian.

2 Mit (mindestens) einem Kind unter 18 Jahren.

T 10
Armutsgefährdungsquote¹ 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und höchstem Schulabschluss

Art des Abschlusses	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
	% der jeweiligen Bevölkerungsgruppe								
Volks-/Hauptschulabschluss o. Ä.	18,6	21,3	15,7	17,2	20,2	14,1	27,3	29,7	25,3
Realschulabschluss o. Ä.	9,5	10,0	8,9	7,0	7,7	6,0	20,7	21,8	19,5
Fachhochschul-/Hochschulreife	10,9	11,3	10,5	8,6	8,6	8,6	19,9	20,1	19,6
ohne Schulabschluss	44,8	47,2	42,3	41,7	45,4	39,2	46,5	48,3	44,5

1 Armutsgefährdungsquote gemessen am Bundesmedian.

T 11
Armutsgefährdungsquote¹ 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Erwerbsbeteiligung	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
	% der jeweiligen Bevölkerungsgruppe								
Erwerbstätige	7,7	8,8	6,8	6,0	7,3	4,8	15,2	15,5	14,9
Erwerbslose	52,3	46,4	56,7	48,6	44,1	52,3	59,3	51,6	63,9
Nichterwerbspersonen	22,3	22,8	21,7	18,4	19,1	17,6	36,2	36,1	36,3

1 Armutsgefährdungsquote gemessen am Bundesmedian.

T 12
Armutsgefährdungsquote¹ 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht und überwiegendem Lebensunterhalt

Überwiegender Lebensunterhalt durch ...	Insgesamt			Ohne Migrationshintergrund			Mit Migrationshintergrund		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
	% der jeweiligen Bevölkerungsgruppe								
Erwerbstätigkeit	6,5	7,4	5,8	5,0	6,2	4,0	13,2	13,2	13,2
Rente, eigenes Vermögen	18,0	20,2	15,9	16,9	19,2	14,7	29,0	30,3	27,8
ALG I/II, sonstige Sozialleistungen	61,3	57,2	65,7	55,1	50,8	60,0	71,7	69,2	74,3
Unterstützung durch Angehörige	20,5	19,6	22,0	15,8	15,1	16,9	31,5	30,9	32,4

1 Armutsgefährdungsquote gemessen am Bundesmedian.

T 13
Bevölkerung 2014 nach Migrationshintergrund und Planungsregionen

Planungsregion	Insgesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund	
	1 000			% der Kategorie ¹
Mittelrhein-Westerwald	1 238,4	992,3	246,1	19,9
Rheinhessen-Nahe	849,8	673,9	175,9	20,7
Trier	519,3	436,7	82,6	15,9
Verband Region Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil)	870,5	662,0	208,5	24,0
Westpfalz	518,3	420,7	97,7	18,9
Rheinland-Pfalz	3 996,3	3 185,6	810,7	20,3

¹ Anteil an der jeweiligen Gesamtbevölkerung der Planungsregion.

T 14
Bevölkerung 2014 nach Migrationshintergrund und Ländern

Land	Insgesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund	
	1 000			% der Kategorie ¹
Baden-Württemberg	10 666,5	7 773,5	2 893,0	27,1
Bayern	12 642,8	10 062,9	2 579,9	20,4
Berlin	3 443,1	2 531,9	911,1	26,5
Bremen	658,6	470,1	188,5	28,6
Hamburg	1 762,4	1 265,3	497,1	28,2
Hessen	6 059,1	4 384,6	1 674,5	27,6
Niedersachsen	7 799,1	6 443,6	1 355,5	17,4
Nordrhein-Westfalen	17 578,6	13 227,7	4 350,9	24,8
Rheinland-Pfalz	3 996,3	3 185,6	810,7	20,3
Saarland	989,0	814,6	174,4	17,6
Schleswig-Holstein	2 819,3	2 462,1	357,2	12,7
Neue Länder	12 481,8	11 888,9	592,9	4,8
Früheres Bundesgebiet und Berlin	68 414,7	52 621,8	15 792,9	23,1
Deutschland	80 896,5	64 510,7	16 385,7	20,3

¹ Anteil an der jeweiligen Gesamtbevölkerung.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.